

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.60
„ Vierteljahr	3.30
„ einen Monat	1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 77.

Dienstag, 18. März 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Das Kaiser Friedrich Bad (Fortsetzung)	1/3
Neues aus Wiesbaden	3
Zum 100. Geburtstag Hebbels (Feuilleton)	1
12. Zyklus-Konzert im Kurhaus (Besprechung)	1
Première im Operettentheater (Besprechung)	1/2

Aus dem Kurhaus.

— Melodramatischer Abend. Herr Hugo Waldeck wird in dem heutigen Melodramatischen Abend im Kurhaus auch ein Melodram unseres einheimischen Tonsetzers Herrn Edmund Uhl und zwar: „Des Sängers Fluch“ von Uhl zum Vortrage bringen. Das Melodram erlebte seine Uraufführung im März d. J. gelegentlich einer Matinée im Musiksalon Bertrand Roth in Leipzig (170. Aufführung zeitgenössischer Tonwerke) durch Herrn Professor Bertrand Roth und hatte grossen Erfolg.

Christian Friedrich Hebbel

(Zu seinem hundertsten Geburtstage, 18. März.)

Aus der Tiefe einer niedern Geburt emporgestiegen, in seiner Jugend von Not und Armut umgeben, schritt Hebbel zu der Menschheit Höhen empor in einer Zeit, die ihm nichts zu geben hatte. Der grösste Dramatiker seiner Zeit ging hungernd und frierend durchs Leben und musste sich in seiner Jugend von Philistern knechten, von Spiessern verhöhnen lassen. Doch dieser Gewaltige besass die Kraft, die Fesseln zu zerreißen und, sich selber treu, Block auf Block zu türmen, bis er den Riesenbau seines Lebens vollendet hatte. Als ihm endlich das Glück zu lächeln begann, und er noch sehen durfte, dass er nicht ganz umsonst gelebt, gekämpft, gestritten, neigte sich sein Tag zu Ende. Der Fünfzigjährige musste Abschied nehmen vom Licht der Sonne, der er sich entgegengesehnt. Die Entbehrungen der Jugend hatten die Wurzeln zerfressen, der Tod ihn weggeholt an der Schwelle des Erfolges. — Am 18. März sind hundert Jahre seit der Geburt des armen Wesselburner Maurersohnes Christian Friedrich Hebbel verflossen.

Wird die Nachwelt sich an diesem Tage endlich darauf besinnen, dass sie eine schwere Schuld einzulösen hat? — Oder will sie ihn mit der Münze seiner Mitwelt ablohen? — Und noch eine Frage! — Wird sich das Deutsche Theater endlich wieder bewusst werden, welch

Das Kaiser Friedrich Bad.

(Fortsetzung aus Nr. 76.)

Direkt am Haupttreppenhaus liegt der Eingang zu der sehr umfangreichen und prächtig ausgestatteten

Abteilung für römisch-irische und Dampfbäder.

Die ersteren, auch türkische Bäder genannt, sind bekanntlich Bäder in heisser Luft, verbunden mit Massage, Duschen und Vollbädern und haben sich als eine, den Stoffwechsel kräftig anregende, zur Entfettung beitragende, dabei ungemein erfrischende und abhärtende Methode vom Altertum bis in die neue Zeit ziemlich unverändert erhalten. Die Bäder in heissem Dampf haben sich von Russland aus, wo sie von jeher als Volksmittel in hohem Ansehen standen, über die ganze Welt verbreitet. In den neueren Badeanstalten ist fast überall die Anlage der Dampfbäder mit denen der römisch-irischen Bäder kombiniert, um den gleichzeitigen Gebrauch beider Bäderformen und damit eine Kombination der Wirkung zu ermöglichen. Bezüglich der Indikationen für die Verordnung der Bäder ist aber ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass dem Dampfbad eine wesentlich eingreifendere Wirkung zukommt, als dem Heissluftbad.

In dieser Abteilung sind die verschiedenen Räume ähnlich der antiken, aus den grossartigen Anlagen der römischen Thermen bekannten Gruppierung angeordnet. Durch einen holzgetäfelten Warteraum betritt man den eigentlichen Auskleide- und Ruheraum, das Apodyterium der Römer mit den Auskleide- und Ruhekabinen, die durch bequeme Ruhebetten, Schränkchen, Spiegel, Leselampe usw. behaglich ausgestattet sind. Vor dem Eintritt in das römisch-irische Bad ist Gelegenheit gegeben, ein Reinigungsbad zu nehmen, wofür Brauseeinrichtungen, Fusswaschbecken und Duschen zur Verfügung stehen. Der Badende begibt sich dann durch das Tepidarium, das gleichzeitig als Massageraum dient, in die eigentlichen Heissluftkammern, das römische Calidarium

und Sudatorium, die in ständigen Temperaturen von 45—75 Grad C. gehalten werden. Fussboden, Wände und Decken dieser Räume sind mit farbigen glasierten Platten ausgekleidet, künstlerisch ausgeführte Brunnen zieren die Wände. Auf bequemen Rohrsesseln sitzend oder liegend lässt der Badende die heisse Luft auf sich wirken. Es ist von Interesse, wie die hohen Temperaturen erzielt werden. Wände und Decken sind doppelt angelegt und ausserdem mit Kieselgur-Isoliersteinen verkleidet. Die Lichtzufuhr erfolgt durch dreifache Glasdecken, die in den Zwischenräumen noch durch Dampf-schlangen besonders erwärmt sind. Für die Erhitzung der Luft sind ausser grossen Heizkörpern in den Heissluftkammern besondere Heizkammern direkt unter dem Fussboden angeordnet, die durch viele einzelne Kanäle hochgradig vorgewärmte Luft in den Raum führen und auch für genügenden Luftwechsel sorgen. Glasuren ermöglichen es den Badewärtern, ständig die Badenden zu überwachen, die sich nach dem Schwitzbad in das Tepidarium zurückbegeben, um hier massiert zu werden und dann den anstossenden Brauseraum, das Frigidarium der Römer, zu betreten. Erfolgte in alter Zeit die Abkühlung durch Ubergiessen mit kaltem Wasser, so kommen in modernen Badeanstalten hierfür die verschiedenen Duschen zur Anwendung. Ausser mehreren Brausen steht eine sogenannte Manteldusche, eine Hochdruckdusche und eine kombinierte Dusche für Strahl-, Regen- und Schlauchabgüsse zur Verfügung. Bei sämtlichen Duschen ist die Temperatur genau regulierbar.

Den Mittelpunkt der ganzen römisch-irischen Abteilung bildet die grosse Halle mit den Bassins für kaltes und warmes Wasser, die eine besonders künstlerische Ausstattung erhalten hat. Das

Schwimmbassin

in den Abmessungen von 6×12 m mit einem Inhalt von
Fortsetzung auf der 2. Seite.

hohe Aufgabe zu lösen eigentlich seine Mission ist und bleiben muss, oder will es sich weiterhin in den elenden Niederungen des Augenblicks wohlfühlen, und dem Volk statt Edelsteine, aus dem geistigen Sumpfe hervorge-suchte ordinäre Kieselsteine aushändigen?

Dieser Tag wäre der beste für eine Generalabrechnung, die beweisen könnte, ob Hebbel auch geistig so ferne seiner Heimat bleiben soll, wie seine irdischen Reste in ferner Erde ruhen.

u. F.

Zwölftes Zyklus-Konzert im Kurhaus.

Zwei der bedeutendsten Vertreter der modernen Programm-Symphonie und zugleich zwei anerkannte Musiker unserer Zeit, waren mit je einem interessanten, hier noch nicht gehörten Werke im Programm verzeichnet: Richard Strauss mit seiner symphonischen Dichtung „Macbeth“ und Max Schillings mit seiner symphonischen Dichtung „Seemorgen“, der das bekannte Lenausche Gedicht zugrunde liegt.

Das Programm brachte zu Anfang des Abends noch für die verzeichnete „Freischütz“-Ouvertüre die Ouvertüre zu „Euryanthe“. Das Weber'sche Werk erfuhr, wie auch die beiden symphonischen Dichtungen, unter der Leitung des Herrn Professor Friedberg (Köln) eine würdige Wiedergabe.

Als Solistin war Frau Bertha Morena aus München (Sopran) gewonnen. Wer die bekannte und gefeierte

Sängerin an der dauernden Stätte ihrer Bühnentätigkeit gehört hat, kennt sie von dort her als eine Künstlerin von reichen Gaben und kraftvollem Darstellungsvermögen. Dass ihr wahrscheinlich vor der Rampe wohlher zu Mute ist als auf dem Konzertpodium, ist beinahe selbstverständlich. Auch in rein gesanglicher Hinsicht bedarf sie des szenischen Milieus. Erst die intensive Teilnahme an einer dramatischen Entwicklung, erst das Sichauslebenkönnen im Spiel verleiht ihrer Tongebung die letzten Wärmegrade, ihrem Vortrag die innere Wahrheit. In den 5 Liedern von Wagner und im Schluss-gesang aus der „Götterdämmerung“ schienen ihre Darbietungen nur auf den äusseren Effekt gestellt zu sein. Ihre Stimme klang stellenweise wohl markig und sieghaft, aber ihren ausgehaltenen hohen Tönen ging keine derartige Gefühlssteigerung voraus, als dass sie wie auf die Spitze getriebene Leidenschaft gewirkt hätten. Auch die unklare Textbehandlung liess wohlberechtigte Wünsche offen. Trotzdem aber wurde Frau Morena mit vielem Beifall überschüttet. Das Orchester spielte in den begleitenden Gesängen wie in den übrigen Werken des Abends mit Liebe und Hingabe. L. G.

Première im Operettentheater.

Sonntag, den 16. März: „Das neue Weib“, Operette in 3 Akten von Emil Aug. Glogau und Karl Noort, Musik von Josef Wolff.

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

126. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ . . . Fr. Lehár
2. Ouverture zur Oper „Oberon“ . C. M. v. Weber
3. Ein Robert Schumann-Album . A. Schreiner
4. Waldesflüstern A. Czibulka
5. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied Frz. v. Blon
6. Ouverture zur Oper „Benvenuto Cellini“ H. Berlioz
7. Fantasie aus der Oper „Aida“ . G. Verdi

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

127. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Indra“ . F. v. Flotow
2. II. Finale aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Walzer aus der Operette „Die sieben Schwaben“ C. Millöcker
4. Largo in Fis-dur Jos. Haydn
5. Ouverture zur Oper „Toll“ . G. Rossini
6. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
7. Galopp chromatique Frz. Liszt

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Rezitations- und Melodramen-Abend.

8 Uhr im kleinen Saale:

Herr Königlich Hofschauspieler
Hugo Waldeck, Dresden.

Am Klavier:

Herr Kapellmeister **Albert Mischel**,
Frankfurt a. M.

Vortragsfolge.

I. Teil.

Benedicamus Domino.

Eine Weihnachtsgeschichte von **Josef Lauff**:

- a) Am Kamin c) Heiliger Abend
b) Der Versucher d) Benedicamus Domino.

II. Teil.

Melodramen:

1. Der traurige Mönch (N. Lenau) Franz Liszt
2. Die Flüchtlinge (Ballade von Shelley) Robert Schumann
3. Des Sängers Fluch (Ludwig Uhland) Edmund Uhl (Manuscript)
4. Gräfin Monbijou, (Ballade von Börries von Münchhausen) mit melodramatischer Pianofortebegleitung Werner Rudolf (Manuscript)

III. Teil.

1. Das Gewitter Detlev von Liliencron
 2. Auf der Kasse
 3. Das gebannte Gespenst, eine gruselige Musikantengeschichte F. A. Geissler
 4. Die Etruskische Vase Alexander Moszkowski
 5. Die 88 Weine, ein saures Stück Arbeit Johannes Trojan
- 1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hütchen zu erscheinen zu wollen.

75 cm zeigt durch entsprechende Auskleidung grün schimmerndes Wasser. Zur ständigen Neufüllung wird das durch die Kühlung des Thermalwassers erwärmte Süßwasser verwandt, wobei gleichzeitig das Wasser des Bassins dauernd durch einen Pulsometer umgewälzt wird. Dieses Schwimmbad wird in der Regel am Schluss des ganzen Bades nach Anwendung der Duschen benutzt. Durch eine Steinbrüstung getrennt liegt dahinter ein kleines flaches Bassin, ein sogenanntes Wildbad mit strömendem warmem Thermalwasser, das hier durch verschiedene Öffnungen aus dem mit feinem Sand bedeckten Boden quillt. Je nach Verordnung wird dies Wildbad im Verlauf der ganzen Bade-prozedur benutzt, am zweckmäßigsten wohl vor Eintritt in die Schwitzräume. Durch farbig glasierte Rundbogenöffnungen gestattet die Schwimmhalle nach allen Seiten Durchblicke. Über der etwa 5 m hohen plastischen, glasierten Wandverkleidung reiht sich nach drei Seiten Fenster an Fenster, eine Flut von Licht in den Raum bringend, das nur durch die antike Verglasung etwas gedämpft wird. Auf den schmalen Fensterpfeilern tragen karyatidenartige Figuren das Deckengesims, auf dem in leichter Wölbung die Decke ruht. Die vier Wände in Fensterhöhe verziert ein Fresko des hiesigen Kunstmalers Wolff-Malm, Badeszenen aus der antiken Welt darstellend.

Durch den Abtrockenraum kehrt der Badende schliesslich in den Auskleide- und Ruheraum zurück. Eingepackt in wollene Decken erfolgt hier das Nachruhen und Nachschwitzen. Das Konversations- und Rauch-

zimmer, ein behaglich eingerichteter Raum mit rotbraunem Birnbaumholz getäfelt und mit bequemen Polstersitzen und Ottomanen ausgestattet, das einen Durchblick nach der Schwimmhalle gewährt, steht ferner zur Erholung und Unterhaltung nach dem Bad zur Verfügung.

Im Dampfbad sind Fussboden, Wand- und Deckenflächen, soweit die letzteren nicht wegen Lichtzufuhr aus Glas bestehen, aus glasierten widerstandsfähigen Wandplättchen hergestellt. Wie im Heiss- und Warmluftbad sind besondere Vorkehrungen gegen die Abkühlung getroffen. Auch hier ist eine besondere Heizkammer direkt unter dem Fussboden angeordnet, doch bewirkt hauptsächlich der Dampf selbst die hohe Temperatur. Der Dampf wird teils durch das über Kaskaden geleitete heisse Thermalwasser, teils künstlich unter den in diesen Bädern üblichen Liegestellen erzeugt. Letztere, aus hygienischen Gründen aus durchbrochenen Marmorplatten hergestellt, gestatten die Einwirkung des Dampfes in bequem liegender Stellung. Für lokale Behandlung steht hier eine Dampfdusche und eine schottische Wechseldusche zur Verfügung. Ein elektrisches Lichtbad

ist im Anschluss an die römisch-irisch-russischen Bäder in einem ganz in farbigen Kacheln ausgeführten Raum aufgestellt, dazu ein Vollbad und eine kombinierte Dusche. Das hier benutzte Intensiv-Lichtbad „Polysol“ besteht aus 20 Röhrenglühlampen, deren jede einen besonderen hyperbolischen Reflektor hat, in welchen die Glühlampen so hineingestellt sind, dass ihr Glühfaden

senkrecht von oben nach unten gehend in der Brennlampe des von aussen drehbaren Reflektors verläuft. Alle Strahlen, welche von der Lampe auf den Reflektor fallen, werden daher auf den Patienten geworfen. Durch drei grosse Bogenlichter kann die Wirkung noch verstärkt werden. Bei diesen Bädern kommt hauptsächlich die reine Lichtbestrahlungswirkung in Betracht, wodurch eine starke Diaphoresis bei relativ geringer Lufttemperatur hervorgerufen wird.

Von dieser Abteilung führt eine Wendeltreppe und ein Personenaufzug nach der im oberen Stock gelegenen Fangoabteilung.

Moorbäder.

Ebenfalls noch im Erdgeschoss, aber besonders abgetrennt im sogen. Römertorflügel sind die Moorbäder untergebracht. Bei der hervorragenden Rolle, die diese Bäder seit Jahrzehnten in der Balneo-Therapie spielen, dürfen dieselben im Kaiser Friedrich Bad nicht fehlen, um so weniger, als einerseits Wiesbaden von zahlreichen Patienten aufgesucht wird, für die dieses Kurmittel geboten ist, andererseits hier die Gelegenheit geboten wird, Moorbäder zu einer Jahreszeit zu nehmen, in der viele andere Kurorte geschlossen sind.

Der zur Verwendung kommende Schwefeleisenmoor aus der Rhön — von Sachverständigen als dem Franzensbader Moor vollkommen gleichwertig bezeichnet — wird in der Moorküche, nachdem er durch eine Moormühle zerkleinert und von Wurzelstücken und dergl. befreit ist, in den Kochbottich gebracht, wo er von

Die Darstellung hätte vor allem ein flotteres Tempo nehmen müssen, auch sollten einige Herrschaften weniger am Souffleurkasten hängen. Eine solche Burleske-Operette muss wirbelnd herunter gespielt werden. Fräulein Buere und Herr Flügge boten gesanglich die besten Leistungen. In Szenerie konnte man auch mit der grössten Phantasie nicht das Heidelbergsche Idyll erkennen. m.

Kunst und Literatur.

— **Erstaufführungen.** „Der Glockenspieler“, eine neue Oper von Leroux, dem Urheber der „Fiammetta“, nach dem Roman Rodenbachs von Richpin bearbeitet, fand in der Komischen Oper zu Paris trotz einiger Längen eine sehr günstige Aufnahme. Besonders gefielen das zweite Bild, der Wettbewerb der Glockenspieler von Brügge, und das siebente und letzte Bild, die Prozession der Beginnen und der Selbstmord des zwischen zwei Schwestern stehenden Glockenspielers. — Bei der Uraufführung von Felix Heilbutts Gaunerkomödie „Herr Graf“ im Deutschen Theater Hannover wurde der Schlussakt mit der langatmigen Auswalgung eines Hosenrollentricks abgelehnt. — Oskar A. H. Schmitz'

Vaudeville „Das Horn des Marquis“, ein à la Blumenthal frisiertes Verspoem, brachte dem anwesenden Autor Beifall. — Im Residenz-Theater München wurde eine Komödie des Schweizer Robert Faesi, „Die offenen Türen“, bei der Erstaufführung ziemlich lau empfangen. Der zweite Akt führt einen überspannten Dichterling geräuschvoll ad absurdum.

— **Detaillier-Auktion in Paris.** Berichtend zu dem Privat-Telegramm aus Paris sei mitgeteilt, dass einige der schönsten Renaissancemöbel in den Besitz des Wiesbadener Antiquars Metzler übergingen.

— **Kleine Nachrichten.** Die Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1913 ist eröffnet worden. Bei der Feier waren der Grossherzog und die Grossherzogin von Baden anwesend. Die Ausstellung ist sehr reichhaltig besetzt und zeigt viele hervorragende Werke deutscher Meister. — Den 1. Preis für das Eugen-Richter-Denkmal erhielt mit 2000 Mark Ernst Wenck in Berlin-Grünwald. — Der Kunsthistoriker Venturi entdeckte in Perugia drei Malereien, die er mit Sicherheit Raffael zuschreiben zu können glaubt, darunter ein grosses, monumentales Freskogemälde, nach seiner Meinung ein Hauptwerk der Jugendperiode.

Es war kein ganz glücklicher Abend, den diese Uraufführung bot, weder die Operette noch die Darstellung konnten restlos befriedigen. „Das neue Weib“ ist eine burleske Studentinnenoperette. — Die Korpsstudentin kommt hier zum ersten Male auf die Operettenbühne. — Zwei Führerinnen des Korps „Emanzipatia“ wollen vom Mann nichts wissen, dafür der Frau das höchste Recht erkämpfen. Es kommt gelegentlich einer gemeinsamen Kneipe zu Händeln und zur Forderung zum Zweikampf, den die schneidige Führerin annimmt. Aber die schwere Bedingung, so „sine sine“ zu kämpfen, scheut auch dies emanzipierteste Weib zu erfüllen, und im Moment grösster Verlegenheit springt ein unglücklicher Liebhaber ein und schlägt den Gegner. Aber inzwischen wird die eigentliche Duellantin zur Liebe bekehrt, auch die andere Führerin der Emanzipatia bekommt schleunigst ihren Mann. — Zwei Akte spielen in Heidelberg und der Zauber der Romantik und der Reiz des Studentenlebens sollen hier den Erfolg machen. Für Humor sorgen ein Austauschprofessor von einer amerikanischen Tanzuniversität und die mannstolle Direktorin eines Mädchengymnasiums. Die Musik ist flüssig und nicht ohne Melodien, aber doch zu wenig originell und charakteristisch.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Mittwoch, den 19. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert,
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Gründonnerstag, den 20. März.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Haupt-Probe

zu dem

III. Konzerte des Cäcilien-Vereins
am Karfreitag.

Karfreitag, den 21. März.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

III. Konzert des Cäcilien-Vereins.
„Magnifikat und zwei Kantaten“
von Johann Sebastian Bach.

Dirigent:

Herr Kapellmeister **F. Gustav Kogel**,
Frankfurt a. M.

Solisten:

Fräulein **M. van Dresser**, Frankfurt a. M.
Fräulein **L. Haas**, Wiesbaden.
Herr Kammer Sänger **P. Bender**, München.

Orgel:

Herr **Petersen**, Wiesbaden.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 22. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Ostersonntag, den 23. März.

11^{1/2} Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

11^{1/2} Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel:

Herr **Hugo Herold**, Organist aus Rochlitz i. S.

Gesang:

Fräulein **Melitta Heim** vom Frankfurter Opern-
haus (Sopran).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmor**, städtischer
Kurkapellmeister.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Ostermontag, den 24. März.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmor**, städtischer
Kurkapellmeister.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 25. März.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 1. bis 22. März.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Sonntag	—	—	—	—
Montag	—	—	—	—
Dienstag	Ab. A Herodes u. Mariamne.	Majolika.	Die Anna- Lisa.	Puppen.
Mittwoch	Ab. B Aida.	Die Frau Präsidentin.	Ueberr grosen Teich.	Der liebe Augustin.
Donners- tag	Geschlossen.	Der gute Ruf.	Die beiden Waisen.	Der Zigeuner- primas.
Freitag	Geschlossen.	Geschlossen.	Geschlossen.	Geschlossen.
Samstag	VI. Symphonie- konzert.	Die goldene Geliebte.	Geschlossen.	Puppen.

20%

Rabatt bewillige ich auf meine bisherigen offenen Preise bis zu meinem Wiedereinzuge in die **Wilhelmstrasse 28, Anfang April cr. Jetzt: Webergasse 5, Entresol, Eingang Spiegelgasse.**

August Schwanefeldt, Hofjuwelier.

(früher Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.)

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren (Marke Eterna).

10982

einem in ständiger Bewegung gehaltenen Rührwerk unter Zusatz von Dampf und heissem Wiesbadener Thermalwasser zu dem erforderlichen Moorbrei verarbeitet wird. Ein unter dem Moorbottich aufgestellter schmiedeeiserner Behälter nimmt nun den Moorbrei auf, der dann pneumatisch mittelst Druckluft durch eine weite gusseiserne Flanschen-Rohrleitung nach den einzelnen Badezellen befördert wird, um dort noch einmal verrührt und genau auf den vom Arzt verordneten Temperatur- und Dichtigkeitsgrad gebracht zu werden. Der gebrauchte Moor fliesst durch kurze Röhren nach einem unter den Moorbädern angeordneten offenen Kanal und von dort nach einem System von Moorgruben, aus denen ebenfalls auf pneumatischem Wege die Beförderung in die Abfuhrwagen erfolgt.

Die Moorbäder bestehen wie die Thermalbäder aus 2 getrennten Räumen, einem besonderen elegant eingerichteten Ruhe- und Auskleidezimmer und dem eigentlichen Moorbaderaum, in dem 2 mit den Längsseiten zusammenstossende glasierte Feuertonwannen aufgestellt sind. Die rechtsseitige Wanne wird mit Moor gefüllt; zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens sind Haltestangen an der Seite, ausserdem Handhaltevorrückungen über den Wannen angebracht. Nach dem Bade erfolgt der sehr bequeme direkte Übergang in das zweite, als Reinigungsbad dienende mit Süss- oder Thermalwasser (je nach der Verordnung des Arztes) gefüllte Feuertonbassin.

Dicht bei den Moorbädern liegt

das Sandbad.

Heisse Sandbäder haben sich bei der Behandlung des chronischen Gelenkrheumatismus sehr gut bewährt. Die Einrichtung im Kaiser Friedrich Bad ist die folgende: Der feingesiebte Sand wird durch ein einfaches Hebewerk nach der Badezelle gebracht. Hier fällt er in einen zylindrisch ausgebildeten Apparat, wo er durch

Dampfheischlangen aus Kupferrohr sterilisiert und auf die vorgeschriebene Temperatur erwärmt wird. Aus diesem Wärmeapparat fällt der Sand durch Öffnung eines Pfannenschiebers direkt in die Holzwanne, die ein besonderes, der Körperform angepasstes Gestell aus Holzrosten enthält. Ein Vollbad mit Brause als Reinigungsbad, in dem auch Thermalwasser abgegeben werden kann, befindet sich in demselben Raum. Auf einem Ruhebett wird der Patient schliesslich zum Ausruhen und Nachschwitzen eingepackt.
(Fortsetzung folgt.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der Kaiser-Gesangwettbewerb.** Nach neuester Festsetzung findet der Gesangwettbewerb um den Wanderpreis des Kaisers an drei Tagen zwischen dem 4. und 8. Mai in Frankfurt a. M. statt. Obigens hat die frühe Festsetzung des Termins unter den beteiligten Gesangvereinen nicht geringe Überraschung hervorgerufen, da nunmehr zur Einstudierung des aufgegebenen Chors gerade noch sieben Wochen verbleiben, während in einem früheren Zirkular der Berliner Kommission von einem Zehnwochenchor gesprochen wurde.

— **Ferienzspaziergänge.** Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt im kommenden Sommer Spaziergänge einzurichten, um den Kindern während der Nachmittage in der Ferienzeit Gelegenheit zum Ausleben in freier Natur zu geben. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, ist eine grössere Anzahl von Führer und Führerinnen, die sich ehrenamtlich bei der Führung und Beaufsichtigung der Kinder betätigen sollen, nötig. Alle diejenigen Personen, welche der guten Sache Interesse entgegenbringen und mitarbeiten wollen, an einem Werk, das zur Förderung der Gesundheit und Kräftigung unserer Jugend dient, werden gebeten, sich entweder bei den

Herren Direktoren der Volksschulen oder bei dem Vorsitzenden der Arbeiterkinderschutzkommission, Herrn Witte, Wellritzstrasse 49, oder im Rathaus, Zimmer Nr. 23, alsbald zu melden.

— **Kuranstalt Nerotal.** Bei der heutigen Zwangsversteigerung blieb Höchstbietende mit 160 500 M. eine neue G.m.b.H., an der hauptbeteiligt sein soll Fabrikant Müller-Ori. Zu obigem Preis kommen noch die vorhergehenden Hypotheken und diejenigen der Mitglieder der letzten Gesellschaft.

— **Eisenbahnminister v. Breitenbach** ist mit Gemahlin hier zur Kur eingetroffen und im „Hotel Wilhelma“ abgestiegen. Der Kuraufenthalt wird 14 Tage dauern.

— **Hohe Gäste.** Durchl. Gräfin Elias zu Erbach-Fürstenau, Schloss Fürstenau, Hohenzollern. Graf Lubienicki, Polen, Taunus-Hotel. Gräfin v. Zoltowska, Gluchowo, Palast-Hotel.

— **Persönliches.** Dem Kammerherrn Reichsfreiherr v. Oer zu Egelborg wurde die Genehmigung zur Anlegung des ihm vom König von Württemberg verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone verliehen.

— **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden sind neuerdings unbeschränkt zugelassen: Esschen und Gheel (Belgien). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 3 M.

— **Residenz-Theater.** Heute Dienstag wird das Lustspiel „Majolika“ nochmals gegeben. Für morgen Mittwoch ist eine Wiederholung des neuen Schlagers „Die Frau Präsidentin“ angesetzt und am Donnerstag gelangt Sudermanns neues Schauspiel „Der gute Ruf“ zur Aufführung. Am Karfreitag bleibt das Residenz-Theater geschlossen.

Hotel Grüner Wald

Altrenommiertes Hotel, vollständig neu und feuersicher gebaut, 3 Minuten von den Kuranlagen, Kurhaus und Königl. Theater. 10989

Im Restaurant: Diners à part zu Mk. 1,60, 2,25, 3. — Abonnement. — Soupers Mk. 1,60 u. höher. — Reichhaltige Abendkarte. **Hervorragende Weine** aus eigenem Lager. — **Allein-Ausschank** von **Münchener Hofbräu**. — Pilsener Urquell.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Pension Villa Rupprecht

Besitzerin: Frau Dr. L. Rupprecht
Sonnenbergerstrasse 40, gegenüber Kurhaus

Vornehmes Familienheim

mit allem Komfort der Neuzeit. Thermalbäder, erstklassige Verpflegung 10977
Prima Referenzen.

Luftschiffahrt.

— Das Kriegsluftschiff mit Maschinengewehr. Das Luftschiff LZ 16 hat seine dritte Probefahrt bei einem sehr lebhaften Westwind, der bis zu 18 Sekundenmeter betrug, gemacht. Die Fahrt war insofern besonders bemerkenswert, als zum erstenmale vom Oberdeck des Schiffes aus mit einem Maschinengewehr scharf geschossen wurde. Es wurden im ganzen 500 Schüsse abgefeuert, wobei sich zeigte, dass die ganze Anordnung vortrefflich ihrem Zweck genügt und ein bequemes und sicheres Arbeiten mit dem Maschinengewehr zulässt. Dieser Fahrt kommt somit eine epochemachende Bedeutung zu.



— Sieger in den grossen Preisen von Paris-Auteuil, 16. März. Prix d'Auteuil 20 000 Frcs. Jagd-Rennen. 3500 m. 1. Mons. Goutten de Toury's Oisette (Berteaux), 2. Mons. E. Fischhof's Tripot II (Powers), 3. Mons. C. Lignon's Make Haste II (E. Hardy). Ferner: Ultimatum, Galafron, Faustine II, Rosely, Hodéon, Sansovino, Canfranc, Soulard. Tot.: 157:10. Platz: 30, 20, 26:10. Hals, Kopf, 1/2 Länge. — Prix Juigne 15 000 Frcs. Hürden-Rennen. 3500 m. 1. Mons. James Hennessy's Ben y Gloë (A. Carter), 2. Mons.

Konfirmations- und Oster-Geschenke

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

Gelegenheitskauf in Uhrarmbändern

echt Gold gest. mit garantiert prima Werken

Stück Mk. 56.— 72.— 75.— 83.—

Mit Brillanten, Smaragden, Saphiren, und Diamanten besetzt:

Stück Mk. 106.— 136.— 148.—

Stets Gelegenheitskäufe in Brillant-Ringe — Colliers etc.

Toledo, echt spanische Goldwaren.

Aparte Neuheit: **Handgetriebener Blumenschmuck**.

Höchste Vollendung im Kunsthandwerk.

Felix Geile, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Taschenuhren.

Langgasse 42, (im Hotel Adler) 10788



Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist

Stemler Zwieback

Feinste Zugabe zu Aufgussgetränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen!

Ferd. Stemler, Kaffee- und
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt August Engel

Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Ringkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32

Telephon 1570

Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.

Neuestes Verfahren für Herren- und Damen-Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande **unter Garantie.**

Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.

10683

Winkelmann & Wilkes.



Papeterie Holstinsky

Kleine Burgstrasse 9 — Fernruf 4241

Spezial-Geschäft

erstklassiger in- und ausländischer Briefpapiere, Lederwaren, Wiener Bronzen, feiner Visitenkarten

A. Fauquet Lemaitre's Très Chic (W. Head), 3. Mons. R. de Monbel's Bravissimo (P. Kalley). Ferner: Ekwanok, Lumigny, Tribun II. Tot.: 29:10. Platz: 20, 35:10. 3 Längen, 2 Längen. — Nizza, 16. März. Grand Prix de Nice 100 000 Frcs. 2200 m. 1. Mons. Deutsch de la Meurthe's Foxling (J. Childs), 2. Mons. L. Olry Roederer's Le Cid III (G. Stern), 3. Cte. Le Marois'

Wagram II (J. Jennings). Ferner: Templier III, Linois, Valmy V, Renard Bleu III, Monsieur Guerin, Qui, Manthorpe, Eupatoria, Amadou, Isard II, Le Monnayeur, Nestor III, Gomez. Tot.: 98:10. Platz: 34, 29, 28:10.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 17. März 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.

Anfang: Schluss:

Deutsche Bank	254.—	253 7/8
Disconto Commandit	188 1/2	188 1/2
Dresdner Bank	153 1/2	153 1/2
Phönix Bergw.	253 3/8	253.—
Bochumer Gußstahlw.	211.—	211.—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	158 1/2	158.—
Gelsenkirch. Bergw.	190 1/2	190 1/4
Harpener Bergb.	188.—	188.—
Pakettfahrt	150 1/2	151.—
Nordd. Lloyd	119 3/4	119 1/8

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	104.—	103 3/4
Canada Pacific	230 7/8	229 3/4
Erie Common	27 7/8	27 3/4
Missouri Common	25 5/8	25 5/8
Reading Common	80 1/2	80 1/4
Rock Island Common	22 1/8	22.—
Southern Pacific	101 1/4	103 1/2
Southern Railway Common	25 3/4	25 5/8
Union Pacific Common	153 1/2	152 1/2
Steel Common	62 1/8	61 7/8
Amalgamated Copper	72.—	71 1/4
Anaconda Copper	7 1/2	7 9/16
Rio Tinto	73 3/4	73 3/4
Goldfields Cons.	2 19/32	2 5/8
Eastrand Prop.	2 25/32	2 11/16
Chartered	1 5/32	1 5/32
Debeers	21 5/16	21 1/4
Premier Diamond	11 15/16	11 7/8

nach den Anmeldungen vom 15. März 1913.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

10711

Als Nachkurort von Wiesbaden ist dringend zu empfehlen:

Bad Brückenau

Wernarzer Quelle Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad. hervorr. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. **Sinnberger Quelle** bewährt bei chronisch. u. akuten Katarrhen d. Rachens, Kehlkopfes etc. Berühmte Spezialärzte. Prachtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions. 10723
Prospekt gratis durch die Verwaltung des königl. Mineralbades Brückenau.

Eisenbahnlinie Elm-Gemünden:
Lokalbahn ab Jossa.

Königl. Bayer. Mineralbad

Saison 1. Mai bis Mitte September.

Königl. Kurhaus

Neues modernes Hotel
mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elekt. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Pension. Sehr solide Preise.

Erstes Korsett-Spezial-Geschäft mit elektr. Betrieb

E. Hartmann-Mau

Sonnenberg-Wiesbaden, Bergstrasse 1,

Haltestelle der Linie 2 (rote Linie) „Westfalia“

Aerztliche Anerkennungen — Lieferant hoher und höchster Herrschaften — Aerztliche Anerkennungen
Anfertigung von **Masskorsetts** und **Untertailen** in einfacher und vornehmster Ausstattung nach Mass 10907
Spezialitäten für Magenleidende und Druckempfindliche! — Höchste Anerkennungen! — Individuelle Behandlung!

Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei

Gardinen-Wäscherei

auf neu.

10870

Gr. Burgstr. 13
Tel. 491Moritzstr. 13
Tel. 3068Emserstr. 2
Tel. 4237Tanusstr. 55
Tel. 3309Bismarck-Ring 24
Tel. 3789Luisenstr. 6
Tel. 4544Luxemburgplatz
Tel. 3788

Lauesen & Heberlein

Teppich-Entstaubung
mittels Saug- und Druckluft.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 16. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	755.9 766.6	751.7 762.0	750.4 760.7	752.7 763.1
Thermometer (Celsius)	0.3	10.9	8.7	7.2
Dunstspannung (Millimeter)	3.9	4.8	5.5	4.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	83	50	65	66.0
Windrichtung	SW 4	SW 6	SW 4	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 10.9 Niedrigste Temperatur: -0.7

Wetteraussichten für Dienstag, den 18. März.

Meist bewölkt, Niederschläge in Schauern, kälter nordwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2.50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2.50 an.Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10608Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.Beginn u. Schluss der Vorstellungen des königlichen
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.Man achte genau auf den Stempel
Corset Imperial Marke W. & C.
D. R. P. 223 106
10867

Corset Imperial Directoire

Im Schnitt und Sitz unerreicht
für die Frühjahrsmode 1913.

Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form
sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadel-
losen Figur. Mit doppelter Rückenschnürung
bieten sie in hygienischer Beziehung die grössten
Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das
Material erstklassig.

Corset Imperial ist in vorzüglicher Ausführung
von Mk. 7.50 an zu haben.
Anfertigung nach Mass. — Anwahlsendungen
bereitwilligst. — Salons zur Anprobe.

Frau Jeannette Fritsche, Langgasse 10.

Villa Primavera

Vornehme Pension

in feiner, ruhiger Lage mit allem Komfort der Neuzeit.
Telephon 381. Bäder im Hause. 10862

Beachten Sie Firma und Hausnummer 20.

Gr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 • Telef.: 717.
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.

Englisch spoken — 3 Dunkelkammern
zur freien Benutzung — On parole français.

Geschäftsgründung 1884.

Hauptniederlage der bedeutendsten Kamera- und optischen Werke:
Ica A.-G. Heh. Ernemann A.-G. Nettelwerk G. m. b. H. C. P. Goerz
A.-G. Heh. Rietzschel G. m. b. H. G. Rodenstock, Voigtländer,
Busch und vieler anderer. 10700

Eigene Spezialmodelle in Kameras konkurrenzlos preiswert.
Platten, Filme und Papiere. Nur erstklassige
Marken in frischester Emulsion.

Sämtliche Bedarfsartikel in reichster Auswahl billigst.
Kodaks, sowie alle Kodakartikel zu Originalpreisen.

Uebernahme sämtlicher Amateurarbeiten: Entwickeln, Kopieren, Ver-
größerungen, Kohledrucke, Dispositive u. a. w. Kostenloser Unter-
richt für Anfänger. Grosses Lager in **Kinos und Projektions-**
apparaten nebst Zubehör. Generalvertrieb der neuen Parallel-
kohlen-Bogenlampe System Halbertsma D. R. P. 228 632 u. des Hilf-
stativ „Roro“ D. R. P. und ausl. Pat. a. — Illustr. Preisliste kostenlos.
Beachten Sie Firma Tauber und Hausnummer 20.

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer
Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet. 10727

Silbertannen

reichblühende Schnittstauden sowie alle zur Ausschmückung unserer
Gärten beliebten Gehölze, Bäume etc. kaufen Sie preiswert bei**Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Aukamm**Haltestelle Wartturmweg der Elektrischen Strassenbahn
Wiesbaden-Bierstadt. 10666

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.
Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an. 10848

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1553. — Sprechstunde 11—1 Uhr.

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolasstr. 16/18. Nahe Bahnhof.

Zimmer von 2 Mk. an

Volle Pension von 6 Mk. an

Thermalbäder, Kohlensäurebäder,

Süßwasserbäder & Brausebäder.

Die Bäder stehen durch Fahrstuhl in

direkter Verbindung mit allen Etagen. 10852

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10802

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald.

Kochbrunnen, Kurhaus. 10882

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück

sowie volle Pension

Bäder. — Telephon 1350.

English spoken! 10686

Men spreken hollandsch!

Villa Mon Repos Pension Columbia

Frankfurterstrasse 6

Kur- und Fremdenpension in feiner,

ruhiger Kurlage — Bäder — elektr.

Licht — Dampfheizung — Garten.

Beste Verpflegung. 10869

Telephon 534.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. **Villa Violetta**

Gartenstr. 18 — Telephon 1041

Vornehme, ruhige Lage, direkt am

Kurhaus u. Kgl. Theater ganz

nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort

der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,

elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-

pflegung. Mass. Preise. Garten.

Tosopars no pyocox. 10915

On parle français. English spoken.

Villa Belvedere.

Schöne Aussicht 44.

Zimmer frei. Missige Preise.

Neu eröffnet **Taunus-Bar** Neu eröffnet
Rheinstrasse 19
Rendezvous der vornehmen Welt
Täglich Ungarische National-Kapelle
Antal Sárany. 10818

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).
Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.
Exquisite Wiener Küche.
Angenehme Lokalitäten. 10773

Conditorei u. Café L. W. Fischer

Taunusstrasse 23. Nähe Kochbrunnen. 10950
Grosse Auswahl in Ostereiern und Hasen, sowie Bonboneier
und Schokoladen.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58
Abt. B. Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach



Julius Herz
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 10613 Telephon 17.

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdinger
Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 St. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.

Hühneraugen-Operateur

Dähler. Wiesbaden, Bahnhofstr. 22 (Eing. Schillerplatz) empfiehlt
sich den Titl. Herrschaften (Damen nur auss. d. Hause), auch Nagelpflege
u. Manicure. (Karte genügt.)
NB. Empf. vom Bürger bis in die Kaiserl. Familie. Anerkennungs-
schr. Sr. Kgl. Hoheit Prinz O. v. Pr. (Kgl. Hof, Wiesbaden). 10946

LES CORSETS

de

10819*

Berthe Barréiros & Cie.

Paris, 4 Rue des Capucines * London W., 45-46 New Bond Street

Einzige Filiale in Deutschland:

Kaiserstr. 22^{II}. Frankfurt a. M., Tel. Amt I. 1458

Anfertigung nur nach Mass in den Pariser Ateliers.

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater

befindet sich die

alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle

im Hotel Nassauer Hof 10910

Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680

Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze
vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vor-
verkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden,
Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

Buchhandlung

Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681 Lesezirkel.

Kunsthandlung

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Kaiser Wilhelm II.	nach New York	11. März	in New York
Brandenburg	Baltimore	10.	von Bremerhaven
Hannover	Cuba	11.	von Philadelphia
Sigmaringen	Laplatá	10.	Borkum-Riff passiert
Alster	Australien	9.	in Havanna
Sierra Salvada		10.	von Lissabon
Tübingen		11.	von Antwerpen
Zieten		12.	von Bremerhaven
Elsass		10.	in Sydney
Göttingen		11.	in Fremantle
Helgoland		11.	Cape La Gulhas p.
Alrich	Ostasien	11.	in Antwerpen
York		11.	von Shanghai
Lützow		12.	in Suez
Bülau		12.	von Southampton
Berlin	New York	10.	von Gibraltor
Prinzess Irene	Genua	11.	in Bremerhaven
Kronprinzess. Cecilie	Bremen	11.	in Bremerhaven
Neckar		10.	in Antwerpen
Crefeld		11.	St. Vincent passiert
Strathgyle		11.	in Antwerpen
Gneisenau		11.	in Colombo
Scharnhorst		10.	in Antwerpen
Schlesien		11.	von Port Said
Westfalen		12.	Perim passiert
Franken		9.	in Aden
Bremen	Hamburg	12.	von Southampton
Goeben	Yokohama	12.	in Yokohama
Prinz Waldemar		11.	von Brisbane
Coblenz		10.	Port of Spain
Grosser Kurfürst	Westindienfahrt	10.	in Marseille
Prinz-Regt. Luitpold	Marseille	10.	in Marseille
Schleswig	Venedig	11.	von Korfu



Merkel-Korsetts!

Erstklassige Fabrikate.
Anfertigung
nach Mass. 10876
Fachkundige Bedienung.
Anprobierzimmer.
Auswahlsendungen.
Reparaturen.

Amerikanischer Korsett-Salon
A. Merkel,
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Treff Bube?

10983

Soemus, Stadthalter
von Galiläa . . . Hr. Rodius.
Joseph, Vizekönig in
Abwesenheit von
Herodes . . . Hr. Albert
Sameas, ein Phariseer . . . Hr. Lehmann
Titus, ein römischer
Hauptmann . . . Hr. Zöllin.
Joab, ein Bote . . . Hr. Wanka
Judas, ein jüdischer
Hauptmann . . . Hr. Herrmann.
Artaxerxes . . . Hr. Andriano.
Moses, Diener . . . Hr. Maschek.
Jehu . . . Hr. Bohme
Silo, ein Bürger . . . Hr. Becker
Serubabel, Galiläer . . . Hr. Weyrauch.
Philo, sein Sohn,
Galiläer . . . Hr. Döring
Ein römischer Bote . . . Hr. Rebkopf.
Aaron, Richter . . . Hr. Legal
Drei Könige aus
dem Morgen-
lande, von der
christl. Kirche
später die heil.
zubenannt . . . Hr. Kober.
Hr. Andriano.
Hr. Orth

Ort: Jerusalem. Zeit: Um Christi
Geburt.

Nach dem 2. und 3. Aufzuge finden
längere Pausen statt.

* * Alexandra: Fr. Camilla Mondthal
aus Frankfurt a. M. a. G.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig
Dienstag, den 18. März 1913.

Majolika.

Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther
Stein und Ludwig Heller.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen
Herzog Friedrich. K. Keller-Nebri
Die Herzogin, seine
Mutter . . . Theodora Porst
Fürst Albrecht XXI.
von Frankenstein Georg Rücker
Maria Elisabeth, seine Tochter . . . Stella Richter

Graf Ucht-springe, Flögeladjutant. Rudolf Bartak
Minister von Wickede. Rud. Miltner-Schönau
von Struth, Offizier Walter Tantz
von Diefenburg, Ludwig Kepper
Offizier . . . Willy Ziegler
von Altekendorf, Willy Ziegler
Offizier . . . Willy Ziegler
Swierschinsky, H. Nesselträger
Pianist . . . H. Nesselträger
Bankdirektor Spangen-
berg . . . Nicolaus Bauer
Markus Hamburger, Ernst Bertram
Bankier . . . Ernst Bertram
Veilchenfeldt, sein
Buchhalter . . . Willy Schäfer
Doktor Rommel . . . Nicolaus Bauer
Quisenow, Hotel-
besitzer . . . Reinhold Hager
Mc. Cool . . . Willy Ziegler
Geraldine, seine
Tochter . . . Angelica Auer
Hasemann, erster
Kammerdiener . . . Carl Graetz
Arnold, Bureau-
diener . . . Willy Langer
Fräulein Nehr . . . Käthe Ruf
Fräulein Halra . . . Elsa Erler
Fräulein Meller . . . Marg. Peters
Schreibmaschinenmädchen.
Der Hoftheaterintendant. Offiziere.
Gäste.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Dienstag, den 18. März 1913.

J. Gilberts neuester Schlager

Puppen.

Gesangsposse in 3 Akten von Kurt
Kraatz und Jean Kren. Gesangsterte
von Alfred Schönfeld. Musik
von Jean Gilbert. Inszeniert von Ober-
regisseur Emil Nothmann. Musikleit:
Kapellmeister Heinz Lindemann.
Personen.

August Briesekorn,
Gutsbesitzer . . . O. Witte d'Albert
Laura, seine Frau
Sophie Haake-Meyer

Hortense, seine
Marie, Nichten
Lore, Nichten
Hilde, Mary Meissner

Egbert Blanken-
stein, Rechtsan-
walt, Hortenses
Gatte . . . Erich Flügge

Hänschen Schulze-
Bersdorf . . . Hans Kugelberg
Fred William
Black . . . Hx. Wendenhöfer

v. Bennwitz . . . Bruno Jankowiak
v. Drontheim . . . Willi Rückert

Hortenstein . . . Charles Auen
Bernstein . . . Otto Parey

Clara, seine Schwestern
Wanda, Wally Decker

Egon Hallersdorf,
Leutnant beider
Luftschiff-
Abteilung . . . Sascha Schneider

Frau Schulze, Hän-
chens Mutter . . . Elsa Zöllner

Dörthe, Dienst-
mädchen auf
Briesekorns Gut . . . Hansi Klein

1. Barmädchen . . . Marga Poes
2. Barmädchen . . . Mizzi Jacob

Ein Boy . . . Hanny Janetzki
Estrella, Tänzerin . . . Käthe Düren

Leila, Sängerin . . . Helene Schwill
Carmen, innen . . . Else Heuschel

Mitglieder einer
Zigeunertruppe
Kulicke, Gendarm . . . Fritz Balzer

1. Mitglied der
Sanitätskolonne . . . Hans Bürger

2. Mitglied der
Sanitätskolonne . . . Wilh. Kiessling

Ein Chauffeur . . . Carl Münch

Klubmitglieder, Automobilisten,
Landmädchen, Zigeuner, Bauern etc.

Ort der Handlung: Dahlberg, Bries-
ekorns kleines Gut, unweit des Flug-
platzes „Johannisthal“ bei Berlin.

Anfang 8 Uhr. Ende 10^{1/4} Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Dienstag, den 18. März 1913.

Telephon: Nr. 2992

Die Anna-Lise.

Des alten Dessauers Jugendliebe.
Historisches Lustspiel in 5 Akten
von H. Hensch.
Personen.

Leopold, Fürst zu
Anhalt-Dessau,
minoren . . . Emme Christ

Die Fürstin Henriette,
geb. Prinzessin von
Oranien, seine
Mutter und Vor-
münderin, Regentin
Ottile Grunert.

Gottlieb Föhse, Apotheker
in Dessau . . . Bernd Kowalski

Anna-Lise, seine
Tochter . . . Rita Ramin

Marquis de Chalisac,
Gouverneur des
Fürsten . . . Max Ludwig

von Salberg, Hof-
marschall . . . A. Willmann

Georg, Apotheker-
gehilfe . . . C. Bergschwenger

Kammermädchen der
Fürstin . . . Elisabeth König

Anfang 8^{1/2} Uhr. — Ende 11 Uhr.

Zur Nachricht für die Kurgäste der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathause auf dem Schlossplatz.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27, II. Revier: Albrechtstrasse 34, III. Revier: Hellmundstrasse 14, IV. Revier: Michelsberg 28, V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Stadt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.
 Stadt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Tannusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt L. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Tannusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
Telegraphenamt. Das Telegraphenamt und das ihm unterstellte Fernsprechamt sind Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Tannusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Winterfahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1912 bis 30. April 1913.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach von	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
381 428 458 D 513 W 541 610 645 656 D 730 828 835 1043 1107 1147 1209 1245 137 132 208 235 330 421 435 510 600 618 D 730 799 F 814 828 918 933 F 1020 1028 1050 1125 F 1157	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	102 *520 640 F 727 739 804 882 840 F 937 947 1051 1136 104 D 113 140 212 F 225 237 D 310 322 D 329 427 449 527 550 644 W 735 750 752 854 927 954 D 1017 F 1045 1230 * v. Kastel.
† D 905 § 1059 * 237 * 546 § 902 * 1120 § nach Nauheim. * nach Homburg. † nach Nauheim—Berlin.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	* 840 § 126 * 250 † D 659 † 814 * 1106 * von Homburg. § von Nauheim. † von Berlin—Nauheim.
117 D 520 526 D 535 608 624 645 720 737 D 748 * 713 821 900 D 917 936 952 1007 1014 1050 1128 1148 D 1218 1224 1236 D 1247 D 111 117 130 D 140 158 208 242 308 328 345 417 † 427 † 447 535 615 620 645 712 731 D 741 758 824 F 835 840 905 926 952 1022 1053 1054 1120 D 1141 1218 * ab 1./7. † bis 14./7. § ab 15./7.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1213 D 1246 310 440 520 538 556 D 603 628 650 731 751 800 850 922 D 931 947 1014 1030 D 1040 1105 1135 1238 1255 106 123 143 209 223 245 257 320 332 D 338 413 430 440 507 524 534 548 557 619 635 635 712 737 759 819 831 847 D 924 915 F 924 936 F 1022 1045 1121 1145 F 1022 1045 1121 1145
108 459 * 521 610 * 634 § F 734 744 * 810 950 942 952 † 1035 1056 1143 † 1220 § 1247 D 117 127 † 148 † 217 * F 230 242 † 302 D 319 D 338 D 351 † 400 * 435 † 512 522 535 561 † F 640 * 720 * F 743 803 † 824 * 852 * 1001 * 1110 * bis Rüdesh. † bis Eltville. § bis Lorch. ? bis Assmannshausen.	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein— Eltville— (Schlangenberg) Rüdesh.— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Köln (Deutz).	113 500 D 530 * 600 * 635 * 733 † 751 823 * 835 1010 1124 1142 † 1231 1240 * 106 D 122 † 150 208 D 229 † 249 314 † 411 442 † 530 * 601 † 625 641 D 635 * 720 * F 809 820 † F 824 785 F 928 * 941 † F 955 1022 † 1038 * F 1045 1114 F 1132 * v. Rüdesh. † v. Eltville. ? von Lorch. † v. Assmannshausen.
* F 559 708 * 829 915 1112 F 1214 * 119 † F 218 234 † F 300 * 314 † 328 * F 344 405 † F 419 § F 443 535 * 623 * 659 735 * 1014 F 1136 * bis Lg.-Schwalbach. † bis Chausseehaus. § bis Eisener Hand. ? bis Hahn.	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eisener Hand, Langen-Schwalbach —Diez—Limburg.	* 415 * 630 739 * 851 1017 1236 * 142 256 441 * 613 F 658 § 720 † F 734 § 746 754 * 857 † F 922 * F 932 950 * 1050 * von Lg.-Schwalbach. † von Chausseehaus. ? von Hahn. § von Eisener Hand.
526 612 804 827 1022 1148 118 254 480 W 532 650 750 835 (1128 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 604 653 747 904 938 1248 150 247 438 727 824 920 1028 (1058 Mittw., Samstag u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
 Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich—Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emserstrasse und Unter den Eichen befördert.
 Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink, Kuranstaltsdirektor. Sprechstunde: 10—11 Uhr Vorm.
 Rühbergstrasse 15. Fernspr. 6267.
 Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr
 Republik Guatemala: Karl Glade, Sonnenberger Strasse 3.
 Italien: Reg.-Assessor a. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9. Fernspr. Nr. 2887.
 Portugal: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr. Paulinenstrasse 7. Fernspr. 880.
 Schweden: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr. Paulinenstrasse 7. Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 33 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiele. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Volks-Theater, Dotzheimerstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiels, Lustspiels und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8½ Uhr.
 Operetten-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Gewöhnl. Preise.	Höhe Preise.
	Mittelloge im I. Rang	Mk. 10.—	Mk. 14.—
	Seitenloge im I. Rang	9.—	12.—
	I. Ranggalerie	7.50	10.—
	Orchestersessel	6.50	9.—
	I. Parkett (1.—12. Reihe)	6.50	9.—
	Parterre	5.50	7.—
	II. Ranggalerie (1. Reihe)	3.—	4.—
	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	4.50	6.—
	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	3.—	4.—
	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	2.25	3.—
	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	2.25	3.—
	Amphitheater	1.50	2.—
		1.—	1.40

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum. Wilhelmstrasse 24.
Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Gemäldegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.
Nass. Landesbibliothek. Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.
Naturhistorisches Museum. Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
 Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
 Kurhaus, Kurhausplatz.
 Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
 Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).
 Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.
 Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
 Römerort, Kirchhofgasse.
 Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
 Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0,25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstädterhöhe.
 Bodendek-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
 Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chausseeweg.
 Fresenius-Denkmal, Dambachtal.
 Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
 Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
 Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.
 Koch-Denkmal, im hinteren Nerothal, rechte Seite.
 Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerothals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
 Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau, Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
 Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
 Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
 Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
 Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
 Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstr. 13. — Nord-Friedhof, Platterstr. 83. — Süd-Friedhof, Friedenstr.
Krematorium: Südfriedhof, Malereien von Hans Voelcker. Besichtigung jederzeit. Eintrittskarten beim Verwalter 50 Pfg.
 Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
 Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in der verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
 Evangelische Gemeinde. Katholische Gemeinde.
 Berg-Kirche, Lehrstrasse 6. Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
 Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2. Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.
 Marktkirche, Schlossplatz 4. Dreifaltigkeits-Kirche
 Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.
 Sonstige Gemeinden.
 Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
 Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedhofstrasse 33.
 Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.